



# DEVOTION OF MINE

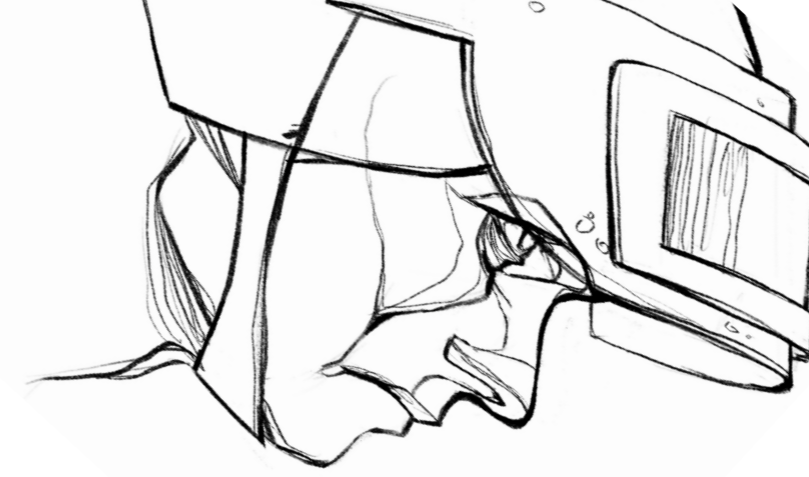
— Black Winter —

Arbeitstitel	Black Winter
Genre	Drama / Musikvideo
Länge	7 Minuten
Format	16:9
Regie	Kathrin Told
Produktionsleitung	Larissa Kirchmair
Kamera	Sarah Friedl
Licht	Markus Beham
Orginalton	Devotion of Mine
Maske	Ronja Gassner
Schnitt	Anna Klementova
Produzent	FH Salzburg

Mason ist müde. Unerträglich müde. Sein Leben ist von einer täglich wiederkehrenden Schlafparalyse gekennzeichnet. Jede Nacht sucht ihn die Frau in Weiß heim. An seinem Bett klagend beschwört sie Nacht für Nacht die Ungestalt seines fatalen Fehlers herauf. Unfähig sich zu bewegen ist er der grausigen Gestalt schutzlos ausgeliefert. Mason verliert sich in seiner Depression und Schlaflosigkeit. Erinnerungen an einen Einsatz seines Sonderkommandos, der ein Jahr zurückliegt, lassen ihn nicht los und verzerren die Realität. Nicht in der Lage mit seinen Schuldgefühlen fertig zu werden, folgt er der Frau in Weiß.

Mason ist Soldat eines Sondereinsatzkommandos welches die Mission hat, in ein Gebäude einzudringen, in dem sich ein feindlicher Trupp versteckt hält. Unter seinen Kameraden ist Mason das erste Mal in einem realen Einsatz. Seine anfängliche Nervosität versucht er vor dem Team jedoch zu unterdrücken. Als das Gebäude gestürmt wird fallen erste Schüsse und ein Allierter wird getroffen. Als die Wärme-kamera eine versteckte Person im nächsten Raum anzeigt verliert er die Nerven und schießt. Er trifft eine Zivilistin die sich versteckt halten wollte. Mason verfällt in einen Schock - seine Kameraden reißen ihn jedoch aus seinen Gedanken und zerrren ihn wieder in den Einsatz zurück.

Monate nach seinem Einsatz plagen Mason noch immer die Schuldgefühle seines Fehlers. Unfähig sich selbst zu vergeben, entwickelt er eine Schlafparalyse, in der eine weiße Frauengestalt Nacht für Nacht an seinem Bett klagt. Zudem versucht er seinen Schmerz durch Substanzmissbrauch zu betäuben. Doch er lässt seine Wut auf sich selbst ebenso an seiner Familie aus, die seine Trauer und seine Wut nur schwer verstehen kann, ihr aber schutzlos ausgeliefert ist. Um sein Trauma in den Griff zu bekommen sucht Mason auch einen Therapeuten auf, doch seine Schuldgefühle lassen ihn verstummen. Letztlich gibt es für ihn nur einen Weg um mit der Frau in Weiß Frieden zu schließen.



Suizid ist für die meisten Menschen ein schlicht unbegreifliches Thema von denen sie so weit entfernt sind, dass sie nur schwer nachvollziehen können, warum ein Mensch so einen folgenreichen Entschluss zieht. Oft wird den Betroffenen vorgeworfen den "einfachen" Ausweg gewählt zu haben, der Konflikt den die Person mit sich trägt wird oft aus Wut und Verzweiflung relativiert.

Unser Protagonist durchlebt mehrere Ebenen von gesellschaftlichem Unverständnis. Das traumatische Erlebnis der Tötung einer Zivilistin integriert die Frage von Schuld und behandelt ebenso eine Posttraumatische Belastungsstörung

die als Form seines Militäreinsatzes zum Tragen kommt. Der Protagonist kann den Vorfall nicht verarbeiten und durchlebt seine eigene Hölle in Form einer nächtlichen Schlafparalyse, in der sein Opfer ihn als Nachtmahr ähnliche Gestalt heimsucht. Selbst seine Familie ist für den Schmerz in seinem Inneren blind, so bleibt der Protagonist mit dem Schuld-bewusstsein seines unverzeihlichen Fehlers alleine.

Das Video soll keinesfalls eine Glorifizierung von Depression oder Gewalt repräsentieren, sondern viel mehr eine Visualisierung und Verständnisgrundlage für das düstere Innenleben eines Menschen, der sich selbst nicht vergeben kann.

**Kathrin Told**

Regisseurin



Kathrin kommt ursprünglich aus Seefeld in Tirol und ist als Regisseurin dieses Projekts die künstlerische Leitung unserer Produktion. Seit vier Jahren arbeitet sie unter ihrem Künstlernamen "Battitude Arts" in verschiedensten Projekten als Regisseurin, Produzentin aber auch Fotografin.

**Larissa Kirchmair**

Produzentin



Als Produzentin übernimmt Larissa die organisatorische Leitung für dieses Projekt. Auch Larissa kommt aus Tirol, wo sie während ihrer Zeit am Medienkolleg Innsbruck das erste TakeOne Film-festival 2017 gründete und als Haupt-organisation leitete. Es folgten weitere Produktionen - darunter auch einige Musikvideos.

**Sarah Friedl**

Director of Photography



Sarah ist als Director of Photography für die visuelle Gestaltung und Auflösung zuständig. Die Salzburgerin absolvierte zuvor die HTL Salzburg (Multimedia) mit dem Fokus auf Kamera. Über die Jahre konnte sie sich so ein breites Spektrum an Theorie und Praxis aneignen, welches ein hochwertiges Endprodukt garantiert.

**Anna Klementova**

Cutterin



Anna ist für den Schnitt des gedrehten Materials zuständig. Sie hat schon bei einigen Imagefilmen, Musikvideos sowie Kurzfilmen mitgearbeitet und konnte dort reichlich Erfahrung sammeln. Als Cutterin ist sie für die Finalisierung des Endproduktes verantwortlich und arbeitet eng mit unserem VFX Department zusammen.



**Matthew Pifer**

US Army Combat Veteran

Matthew, US Army Combat Veteran, wird unserem Projekt in beratender Funktion zur Seite stehen. Aufgrund seines einjährigen Einsatzes im Irak, kämpft er mit einer Posttraumatischen Belastungsstörung und gibt uns einen Einblick in die Thematik Albtraum und Schuld. Er wird unser Projekt dabei unterstützen, die Aufarbeitung dieses sensiblen Themas auf respektvolle und ehrliche Weise zu realisieren um theatralische Übertreibungen und umstrittene Hollywood Kriegs-Glorifizierungen zu vermeiden.



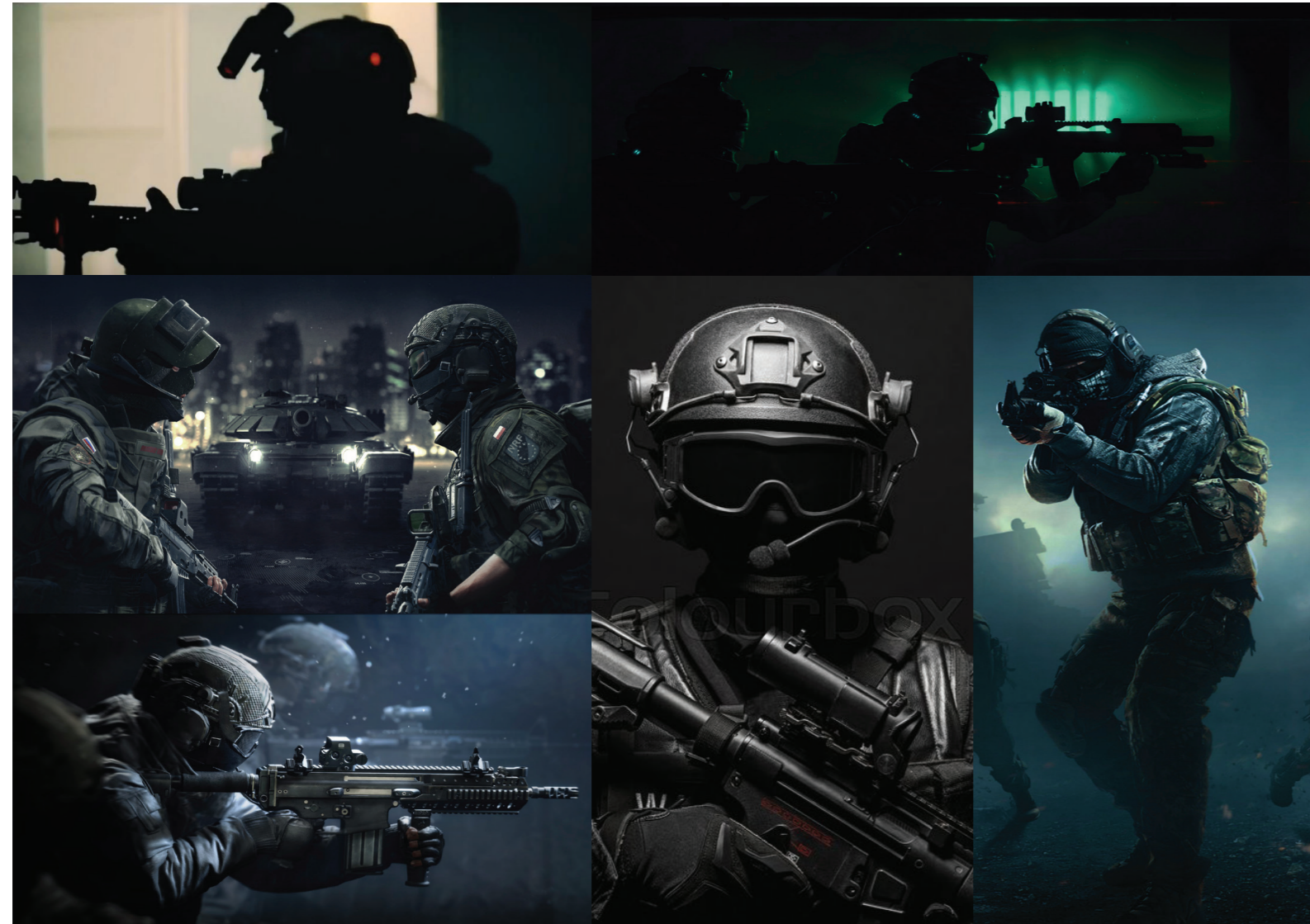


Seit der Gründung im Jahr 2018, hat sich die Salzburger Band Devotion of Mine fortlaufend der Erschaffung von Musik gewidmet. Melodische Zwischenspiele, rhythmische Verse, und harte Riffs, gepaart mit kraftvollen False-Cord Vocals bilden das Fundament der Salzburger. Die Songs von DOM befassen sich inhaltlich mit persönlichen sowie psychosozialen Themen gleichermaßen und kritisieren die Wertevorstellungen der modernen Gesellschaft. So steht die Band nicht nur für ein kreatives Schaffen sondern ebenso für den Aufbau einer empathischen und mitfühlenden Gesellschaft.

# Devotion of Mine

Das Rohmaterial für "Black Winter" existierte bereits 12 Jahre vor Zusammenfindung der Band und wurde von Gitarrist Max in dessen Schulzeit geschrieben. Der Song half ihm während seiner Schulzeit eine schwierige psychische Phase zu überstehen und psychosoziale Thematiken aufzuarbeiten. Im Zuge des Songwritings wurde der Text Jahre später durch Aspekte der Bandmitglieder ergänzt und so wurden neue Perspektiven geschaffen. Die Überarbeitung und Abstrahierung soll dem Zuhörer eine Identifikation mit dem Song ermöglichen, ohne die Grundessenz zu verändern.

Moodboard Soldiers



Moodboard Paralysis



Moodboard Bandshot



Moodboard Characters





## Moodboard Filmlook



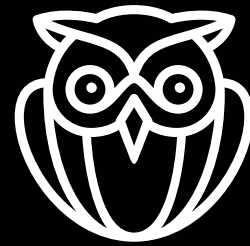
## Kontakt

### **Produktionsleitung**

Larissa Kirchmair  
blackwinter.production@gmail.com  
+43 650 444 5233

### **Regisseurin**

Kathrin Told  
blackwinter.production@gmail.com  
+43 699 1130 6477



**FH Salzburg**  
MultiMediaArt